Indiana Tribüne.

Jahrgang 7. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 171.

Indianapolis, Indiana, Montag, den 10. März 1884.

Anzeigen

n dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt", „Gesucht", „Gefunden", „Verloren", soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Ein erfahrener Bäcker und Conditor sucht Stellung. Nachzufragen bei Alb. Hilgelberger, 18 Süd Delaware Straße. 17mz

Verlangt: Zwei deutsche zuverlässige Frauenzimmer, welche Willens sind zu arbeiten. Dauernde Arbeit wird den rechten Personen zugesichert. City Vinegar und Pickling Co., 98 & 100 Süd Pennsylvania Straße. 17m

Verlangt wird ein Junge, der mit Pferden umzugehen versteht, No. 423 Madison Avenue. Einer, der in der Nachbarschaft wohnt, würde vorgezogen. 14m

Verlangt: Ein durchaus tüchtiges Mädchen bekommt einen Platz bei gutem Lohn. No. 113 Greer Straße. 13mz

Verlangt wird Stellung von einem Deutschen, welcher im Packen von Apotheker- und Droguenwaaren zuverlässig ist. Adr. beliebe man unter Chiffre A. 8. in der Exp. ds. Blts. abzugeben. A8mz13

Verlangt wird Stellung von einem ledigen Manne, der mit Pferden umzugehen versteht und englisch sprechen kann, in einer Grocery oder sonstwo. Näheres in der Office ds. Blattes. B2mz13

Verlangt: Arbeit für einen guten Farmarbeiter oder Gemüsegärtner. Näheres 135 Washington Straße. 13mz

Verlangt wird ein Dienstmädchen, No. 240 Ost Market Straße. 13mz

Verlangt wird ein Lehrjunge. Näheres in der Office ds. Blts.

Zu vermiethen: 10 Acker Gärtenland nebst Haus und Stall in der Nähe der Stadt. In bester Cultur. Nachzufragen bei Alex. Metzger, Odd Fellows Halle. da

Zu verkaufen: Ein Doppelhaus, No 114 und 116 Yeiserstr. Näheres bei G. A. Würgler, 343 Coburnstr. da

Zu verkaufen: Eine vollständige Saloon-Einrichtung zu billigem Preise. Nachzufragen No. 76 Süd Delaware Straße. da

Zu verkaufen oder zu vermiethen, ein gutes Wohnhaus mit Stallung 2c., ferner 1 Acker Land, 1½ Meilen östlich vom Bee Line Depot. Vortheilhafte Bedingungen und sehr geeignet für eine Milcherei. Nachzufragen No. 74 Bine Straße. 9ap

Auszuleihen: Gelder in Beträgen von $200 bis $20,000.

Zu verkaufen: Gartenland 6 — 20 Acker an der Stadtgrenze billig, auf 10jährige Zahlungen, keine Anzahlung verlangt. — Billige Häuser, Lots und Farms. Kauft nicht, ehe ihr bei mir vorspracht.

Alex. Metzger,
Odd Fellows Halle, Grundeigenthums-, Schifffahrts- und Feuerversicherungs-Agent.

Aufräumen!

Um den nöthigen Raum für unsere Frühjahrswaaren in Ordnung zu haben, bieten wir dem Publikum unseren ganzen Vorrath von

Winterhüten, Pelzkappen, Pelzdecken u. Handschuhen,

zu den allerdäußersten Preisen an.

Bamberger
16 Ost Washington Str.

Indianapolis
Palace Dime Museum
54 North Pennsylvania Straße, zwischen Market und Ohio Straße.

Großartige Attraktionen!

Eintritt.....10 Cents.

Camp's cozy Place!

476 Ost Washington Straße.

Obiger Platz ist auf's Schönste eingerichtet, und der Besitzer desselben wird stets dafür sorgen, daß nur die anständigsten Bürger der Stadt denselben frequentiren.

Die besten Whiskies bei der Gallone, Quart und Pint zu Wholesale Preisen.— Pool- und Billardtische.

Die besten Getränke stets an Hand. — Prompte, aufmerksame Bedienung.

EMIL CAMPHAUSEN,
Eigenthümer.

Aufruf!

Lizel Ursula, geb. Holland von Zusmarshausen, Bayern.
Lizel Georg, von Zusmarshausen, Bayern.
Holland Bertrand, von Zusmarshausen, Bayern.
Guggenheimer, Max, von Regensburg, Bayern.
Heimbrand Johanna, von Regensburg, Bayern.
Stähle Johann, von Zisswingen, Bayern.
Hettinger Geo. Michael, von Merchingen, Baden.
Beck Michael, von Zugsweier, Baden.
Lichtenberger Johann, von Diedesheim, Baden.
Weber Bernhard, von Densbach, Baden.
Kraft Philipp Jacob, von Dossenheim, Baden.
Höß Andreas, von Otterswier, Baden.
Fridolin Jacob, von Grünwettersbach, Baden.
Albiez Josef, von Unteralpfen, Baden.
Kohler Rosina, geb. Kienz von Oppenau, Baden.
Braun Milh. von Oppenau, Baden.
Rieser Alois, von Altschweier, Baden.
Stricker Carolina, geb. Beile, von Baden, Baden.
Walter Gebrüder, von Rauenberg, Baden.
Reinschmidt, Geschwister, von Bühlertbal, Baden.
Berblinger Karl von Karlsruhe, Baden.
Bark Karl, von Karlsruhe, Baden.

Die Obengenannten wollen sich wegen Erbschafts-Angelegenheiten wenden an Herrn

Philip Rappaport,
120 Ost Maryland Straße, Indianapolis, Ind.

THIS PAPER may be found on file at Geo. P. Rowell & Co's Newspaper Advertising Bureau (10 Spruce Street), where advertising contracts may be made for it in NEW YORK.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, 10. März. Wärmeres hübsches Wetter, am Dienstag Regen.

Entsetzlicher Selbstmord.

Upper Pottsgrave, Pa., 10. März. Frau Woodward Kirelaff, welche an Malaria erkrankt war, setzte im Delirium ihre Kleider in Brand und schlug nach Jedem, der ihr nahe kommen wollte. Sie verbrannte zu Tode.

Wahrscheinlich erfroren.

Spokane Falls, W. T., den 10. März. Man ist sehr um zehn Männer besorgt, welche vor 13 Tagen nach den Golddistrikten von Conur d'Alene aufbrachen und von welchen man seitdem nichts mehr gehört hat. Man fürchtet, daß sie erfroren sind.

Allerlei.

— Die Dynamiter wollen, wie aus Wien gemeldet wird, auch Rothschild eine Visite abstatten. Da wäre es, wie der Wiener Landsmann Paulker gegenüber der Marstallinger Affaire sich ausdrückte, eher der Mühe werth gewesen.

— Wie aus unseren telegraphischen Nachrichten hervorgeht, sind die Fensterglasbläser, welche von Pittsburg aus, während des dortigen Strikes sich verleiten ließen, nach Belgien zu gehen, sehr enttäuscht wieder zurückgekommen. Damit wäre denn den Freihändlern ein mit Pauken und Trompeten verkündetes Argument zu Wasser geworden und es zeigt sich daß trotz Strikes und Lohnherabsetzungen es der Arbeiter in Amerika doch besser hat, als in Europa, und daß ein Dollar doch viel weiter geht, als ein Frank oder eine Mark.

— Die Frau des Prinzen Karl von Preußen, die bekanntlich von der ganzen Familie, dem Kaiser an der Spitze so lange malträtirt wurde, bis sie wieder zu ihrem, sie äußerst rohbehandelnden Gatten zurückkehrte, hat nun unter der Protektion des Kaisers eine Art Vertrag mit ihrem saubern Gemahl geschlossen, wonach in dem Palais, welches sie beide bewohnen, für jeden Part eine extra Treppe angebracht, die Frau allein zu Tische geht, ihre gesonderte Dienerschaft hat 2c. Viel zweckentsprechender wäre es gewesen, zu bestimmen, daß, wenn der Prinz seine Frau nochmals thatsächlich mißhandelt, das von den preußischen Junkern so sehr empfohlene Recept der „Einführung der Prügelstrafe" dem Prinzen gegenüber zuerst zur Anwendung kommen soll.

— Es scheint, daß man hier zu Lande, sich viel zu wenig um die Lebensweise der Beamten bekümmert. Damit wollen wir dem Klatsch keineswegs das Wort reden, aber wie z. B. der Fall des Verschwindens der beiden McMahons in Hoboken beweist, wäre es im öffentlichen Interesse gewesen, wenn deren Lebensweise schon früher von competenter Seite in Betracht gezogen worden wäre. Genannte, von welchen der Vater Tax-Collektor mit einem Jahresgehalt von $2500, der Sohn Assistent mit $1500 war, sind seit einigen Tagen mit Hinterlassung eine auf $90,000 geschätzten Defizits, unsichtbar geworden. Wie der „N. Y. Bliz." mitgetheilt wird, war der Vater ein zur Ausschweifung geneigter Mensch, der häufig betrunken und dem Spiele ergeben war; auch der Sohn stand nicht in dem besten Rufe, kleidete sich stets sehr elegant, huldigte dem Sport und hielt ein sehr theures Reitpferd. Solchen Personen (zugleich Vater und Sohn) Aemter, bei welchen denselben Hunderttausende zur Verfügung stehen, anzuvertrauen, ist gewiß nicht am Platze, und deren Lebensweise hätte jedenfalls die Aufmerksamkeit der betr. Behörde eher erregen sollen, als bis die Kuh aus dem Stalle war.

Drahtnachrichten.

Frecher Raub.

New York, 9 März. George Sloan, ein hiesiger Kaufmann ging gestern Abend mit seiner Frau aus. Miß Harvey, eine Schwester der Frau Sloan blieb mit dem 2½ jährigen Kinde der Letzteren zu Hause. Außerdem befand sich im Hause das farbige Dienstmädchen Gertrud Ash. Miß Harvey war kaum zu Bett gegangen, als ein Farbiger Namens Jesse Williams aus dem Wandschranke herauskam, auf sie zusprang und sie beim Halse packte. Er drohte, sie umzubringen, wenn sie ihm nicht sage, wo das Geld und die Werthsachen im Hause seien. Auf Weigerung zog er sie aus dem Bette, warf sie auf den Boden, band ihr Hände und Füße, stopfte ihr ein Taschentuch in den Mund und band ein anderes Tuch darüber, durchsuchte das ganze Haus, packte alle Werthsachen, welche er finden konnte, zusammen und entwich durch das Fenster. Als Herr Sloan heimkam, und den Stand der Dinge sah, schickte er sofort nach der Polizei. Miß Harvey war bewußtlos und dem Ersticken nahe und es dauerte geraume Weile, bis sie zum Leben gebracht wurde.

An dem Fenster, durch welches der Schurke entwichen war, befand sich ein fire escape, welches zu dem Zimmer der Ash führte und in demselben wurde Williams unter dem Bette gefunden. Die Ash leugnete Williams zu kennen, aber unter den Negern galten Beide als Verlobte. Außerdem fand man unter dem Kopfkissen der Ash für $500 Werthgegenstände. Beide wurden verhaftet.

Strike zu Ende.

San Francisco, 9. März. Der Strike der „Almalgamated Union Nailors" in den Pacific Eisen- und Nägel-Fabriken zu Oaklaw, welcher von der Union zu Pittsburg inscenirt war, ist nun geendet. 250 Mann haben die Arbeit wieder aufgenommen.

Wiederaufnahme der Arbeit.

St. Louis, 9. März. Zwei der größten Glasfabriken haben ihren seit Monaten eingestellten Betrieb wieder aufgenommen, ebenso hat in Alton, Ill., die Arbeit wieder begonnen, wodurch etwa 1000 Arbeiter Beschäftigung erhielten.

Enttäuschung.

Pittsburg, 9. März. Große Enttäuschung haben Diejenigen Fensterglasbläser, die während des letzten Strikes nach Belgien gingen, erfahren. Die ihnen von dortigen Fabrikanten gemachten Versprechungen, höhere Löhne zu erhalten, sind nicht erfüllt worden, so daß die Meisten sehr enttäuscht hierher zurückgekehrt sind. Von 156 Fabriken ist bei circa 90 die Arbeit, wegen Mangel an Absatz, eingestellt worden.

Ueberschwemmung.

New Orleans, 9. März. In der Nähe der Stadt sind mehrere unbedeutende Dammbrüche vorgekommen. Dagegen fand ein sehr bedeutender Dammbruch 15 Meilen oberhalb der Stadt statt, in Folge dessen die ganze Umgegend daselbst überschwemmt ist.

Die Weltausstellung in New Orleans.

New Orleans, 8. März. Die Verwaltung der Weltausstellung kündigt an, daß Ausstellungsgegenstände am 1. August angenommen werden. Applikationen für Raum liefen während der vergangenen Woche von England, Rußland, Deutschland, Oestreich, Italien, Mexiko, Canada, Venezuela, Quatemala, und Honduras ein.

Per Kabel.

Versuch Bismarck's das Asylrechtes in der Schweiz zu gefährden.

Bern, 9. März. Der deutsche Gesandte, Baron von Bülow, hat gestern den Versuch gemacht, den Bundespräsidenten zu überzeugen, wie nothwendig es sei, gegen die Anarchisten und Dynamit-Verschwörer, Maßregeln zu ergreifen. Dem entgegnete der Präsident, daß der Bundesrath beschlossen habe, gemeine Verbrecher, gleichviel ob Dynamit-Verschwörer oder nicht, direkt zu prozessiren, und sie, wenn schuldig, nach dem Gesetze des Landes zu bestrafen. — Ein angeblicher deutscher Anarchist soll gestern verhaftet worden sein.

Aus dem Sudan.

Suakim, 9. März. Osman Digma verweigert Gen. Graham sich zu ergeben und ist entschlossen, zu kämpfen. Er hat zwei Kanonen und Gewehre. Man schätzt seine Streitmacht auf 6000 Mann.

London, 9. März. Gen. Graham telegraphirt, daß er seinen Marsch gegen Osman Digma am Dienstag bei Tagesanbruch beginnen wird. Viele Deserteure kommen in Suakim an und berichten, daß Osman's Heer schwächer wird und daß viele Stämme nicht gegen die Engländer kämpfen wollen.

Digma sammelt seine Streitkräfte bei Sinkat, um dort den Angriff zu erwarten.

Kaiser-Zusammenkunft.

London, 9. März. Der Zar und Kaiser Wilhelm haben eine Zusammenkunft in Darmstadt für den Juni arrangirt. Der Zar will der Hochzeit des Großfürsten Sergius mit der Prinzessin Elisabeth von Hessen beiwohnen. In Bezug auf den Kaiser von Oestreich ist nichts beschlossen. Bismarck, Giers, der russische Minister des Auswärtigen und Fürst Orloff, der russische Gesandte in Berlin werden ihre resp. Monarchen begleiten.

Dynamit und kein Ende.

Paris, 9. März. Mehr wie sonst werden jetzt polizeilich eine Anzahl Personen (circa 80) überwacht, welche im Verdacht sind, der Dynamint Partei anzugehören. Inspector Moser, der nach Anordnung des englischen Ministeriums die verdächtigen Irländer in Paris zu bewachen hat, ist nach Bordeaux abgereist. O'Donovon Rossa's Sohn, der aber nicht zu den Verschworenen gehören soll befindet sich hier, ebenso der Bruder Joseph Brady's der im lateinischen Viertel wohnt.

Pest, 9. März. Die Polizei will eine Dynamit-Verschwörung entdeckt haben. Verschiedene mit Sprengstoffen gefüllte Pakete, welche angeblich von Anarchisten mittelst der Post versandt worden waren, wurden mit Beschlag belegt.

Ein Anarchist verurtheilt.

Paris, 9. März. Ein angeblicher Anarchist, Namens Murphy, ist zu sechsmonatlicher Haft und eine Geldstrafe von 1000 Francs verurtheilt worden, weil er durch die Presse zum Meuchelmord aufforderte.

Schiffsnachrichten.

New York, 9. März. Die Dampfer „Britannic" von Liverpool, „Persian Monarch" von London und „Main" von Bremen sind hier eingelaufen.

New York, den 9. März. Der Dampfer „Amsterdam" von Amsterdamm kommend, landete heute.

Queenstown, 9. März. „Ariadne" von New York ist hier angekommen.

Marktpreise.

Weizen—No. 1 R. $1.03; No. 2 roth, $1.01½.
Korn — No. 2 weiß 50c; gelb 49c; gemisch. 49c.
Hafer — No. 2 weiß 36½c; gemischt 36½c.
Roggen — 58c.
Kleie — $15.00.
Heu — $9.50.
Schinken — 14½c.
Schulter — 9½c.
Speck — 12½c.
Seiten — 11½c.
Schweineschmalz — 11½—11¾c.
Mehl — Family $4.00—$4.25; Fancy $4.50—5.00; Extra $2.50—$2.60.
Eier—16c; im Store 18c.
Butter — Creamery 35—37c; Dairy 22—26c; Country 15—16c.
Hühner—12c.
Kartoffeln—$1.10—1.20 per Brl.
Aepfel—Kochäpfel $2.50—$3.50; Tafeläpfel $4.00—$4.50, per Brl.

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Provinz Sachsen.

Dem Besitzer des Hotels „zum bayrischen Hof" in Aschersleben, Namens Kohlkohl, schenkte seine Frau den 8. Sohn, bei dem der Kaiser die Pathenstelle übernahm.—† Stadtrath Rathge in Schönebeck.—In Staßfurt haben wieder heftige Erderschütterungen stattgefunden, wobei in der Ritterstraße mehrere Häuser demolirt wurden. — Die 70jährige Wittwe Schönerstedt in Eisleben hat sich mittelst eines Beiles den Kopf zerschmettert, aus Gram über ihre ermordete Tochter, der Frau Kaufmann Oke in Hedersleben. — Nordhausen zählt 68 Branntweinbrennereien, 17 Brauereien, 2 Spritfabriken, 2 Essigfabriken, 13 Tabak- und Cigarrenfabriken und 80 Schlächtereien.

Königreich Bayern.

† Generalarzt 1. Classe a. D. Dr. C. Primbs und der Salinenrath Ludwig Tausch in München. — Der Name des Studenten der Medicin, der sich in München erschoß, weil seine Eltern sein Verhältniß mit einer jungen Dame nicht dulden wollten, ist C. Eschenbach. — Der Attentäter Bottenberger, welcher den Bankraub bei Brandt in München verübte, ist der Sohn eines Hausmeisters im dortigen katholischen Kasino. — Das Schwefelbad Abbach nebst den beiden Bierbräuereien erwarb Hr. Platiel aus Deggendorf um 450,000 M. — Fr. Jordan, Director der Baumwollfeinspinnerei in Augsburg, feierte sein 25jähriges Jubiläum. — Die Kirche in dem Orte Katzberg, sowie der Opferstock am Kalvarienberge in Cham wurden vollständig ausgeraubt. — In Dorfgütingen ist der Sohn des Brauereibesitzers Beck in den siedenden Kessel gestürzt. — Der halbblödsinnige Georg Völkl von der Birkmühle in Grafenwöhr überfiel die 17jährige Barbara Wächter, mißbrauchte und erdrosselte sie. — Dem Quellenfinder Beratz aus München ist es gelungen, in Kelheim 4 Wasserquellen zu bestimmen. — Oekonom Strodel von Sibatsweiler wurde im Streite von dem Arbeiter Glatthaar aus Taubenberg erstochen.—Bischof J. Fr. v. Wenckert von Passau hat seiner Vaterstadt Wasserstein 40,000 M. geschenkt.—Bei einer Hochzeit in Egging erstach der Dienstknecht Johann Preiß von Kleisting den Bauerssohn Peter Voltshauser und verwundete dessen Bruder Ign. lebensgefährlich. — Die Pfarrersköchin Marie Huber von Windham wurde wegen Majestätsbeleidigung zu ein Jahr Gefängniß verurtheilt.—Der Spezereiwaarenhändler Fr. Ulrich in Stadtamhof ist mit 300,000 M. Verbindlichkeiten fallirt.—Auch vom Reichsgericht ist jetzt Freifrau M. v. Closen-Günderode auf Schloß Syburg, wegen Verheimlichung der Geburt eines Kindes, in zweiter Instanz zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. — Wegen Kindesmordes erhielt die 16jährige Lehrerstochter Alexandra Hußla aus Kürnach, welche mit Vorwissen ihrer Mutter, seit ihrem 13. Jahre viele Liebhaber gehabt, 3 Jahre Gefängniß.—Vier verheirathete Männer in Heidingsfeld hielten eine Nachts nach Hause gehende Büttnersfrau an und vergewaltigten sie in brutalster Weise. Drei verübten die Unthat, während der Vierte Wacht hielt. Einer entfloh nach Amerika und die übrigen brummen. — Bei dem Brande der Zündholzfabrik „Union" in Augsburg, erlitten acht Personen, darunter der Feuerkommandant Brach, schwere Verletzungen.—In Sichersreuth bei Wunsiedel ist die Züglersche Tuchfabrik niedergebrannt, in Weißenberg das Schneider'sche Oekonomieanwesen.—

Aus Thüringen.

Im vorigen Jahre sind in Coburg 42 Geschäfte gegründet worden und 19 in Konkurs gerathen.—Um die zweite Bürgermeisterstelle in Greiz sind 42 Bewerbungen eingelaufen, darunter sind 11 Bürgermeister, 4 Gerichtsreferendare, 2 Officiere 2c.—300 Arbeiter der Sheppersschen Fabrik in Zeulenroda haben behufs Erreichung höherer Löhne, die Arbeit eingestellt.

Aus der Rheinpfalz.

In Ingenheim wurde von dem Bäcker Schandein und Fruchthändler J. Meier eine Käsefabrik gegründet. — Aus Rache erstach der Landwirth Jakob Meier in Insbein den Zimmermann Philipp Hust. — Frl. Mathilde Eckel in Landau ist ertrunken. — Die Firma J. A. Benckiser in Ludwigshafen beabsichtigt, eine Schwefel- und Salpetersäurefabrik zu errichten. — Die Feld- und Waldjagd in Waldsee ist von D. Klemm, J. Reiß und Denis in Mannheim um 9000 M. pro Jahr gepachtet worden.

Königreich Sachsen.

In Dresden ist der Socialist Kegel aus München verhaftet worden. Er hat ins Schloß, sowie an alle Abgeordnete der zweiten Kammer socialistische Schriften übersandt. — In Blasewitz beging Bürgermeister Tauscher sein 25jähriges Jubiläum.—Die seit 1878 in Glashütte bestehende Uhrmacherschule gewinnt von Jahr zu Jahr eine stetig wachsende Frequenz und ist jetzt von 70 Zöglingen besucht.—Den Raths-Oekonomie-Inspektor Hofman in Leipzig hat man als Leiche im Elsterflusse aufgefunden.—Archidiakonus Pasig in Oschatz ist wegen Unzuchtverbrechens mit Thieren zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.—Dr. A. Güttler in Putzkau feierte sein goldenes Dienstjubiläum. Der König verlieh ihm den Albrechtsorden.—In Redewisch bei Auerbach sind 16 Personen an der Trichinosis erkrankt. — 400 Kinder sind in Wilkau von einer ansteckenden Augenkrankheit befallen worden.

Provinz Brandenburg.

Dem Mörder Dickhoff in Berlin ist sein Gesuch um Wiedereröffnung des Processes abgeschlagen worden. Er wird seine lebenslängliche Haft in Plötzensee absitzen. — Auch das Revisionsgesuch des wegen Anstiftung zur Abortion zu 6 Jahren Zuchthaus verurtheilten früheren Mädchenschul-Directors Heller in Charlottenburg ist abschläglich beschieden worden. — Hauptlehrer Ernst Steffen aus Groß-Lichterfelde, der sich mehrerer widernatürlicher Verbrechen schuldig gemacht hat, ist spurlos verschwunden und wird steckbrieflich verfolgt. — In Prenzlau hat sich der Premierleutenant Leopold von Sydow erschossen. — Während des letzten Jahres hat sich die Lage der Industrie im Regierungsbezirk Frankfurt wesentlich gebessert.

Provinz Ostpreußen.

An der Ecke der Koggenstraße in Königsberg wird ein Bernstein-Museum errichtet. — Gendarm Blank ist auf der Chaussee unweit Kalgen von zwei Arbeitern mit Messern lebensgefährlich verwundet worden. — Bei Fischhausen ist ein neuer Ort Namens Karlsdorf entstanden, der dem verstorbenen Fabrikbesitzer Karl Porr seine Entstehung verdankt. — Im Kreise Niederburg stehen große Ueberschwemmungen in Aussicht.

Provinz Westpreußen.

Der Polizei in Danzig ist es gelungen, eine große Räuber- und Diebesbande festzunehmen. — In Zoppot wird ein Hospiz für arme Kinder errichtet, zu dem der Abgeordnete Rickert 7 Morgen Wiesenland hergegeben hat.—Als verdächtig der Ermordung des Knaben Cybula ist der Handelsmann Hermann Josephson aus Skurz verhaftet worden, doch liegen fast gar keine Beweise vor.—Die Gemeinden Dragaß und Michelau bei Graudenz haben durch Hochwasser bedeutenden Schaden erlitten. — In Strasburg wird sehr viel über die Massenauswanderung nach Amerika geklagt.

Hessen-Nassau.

36 Firmen mit 58 Abschlußstationen haben in Kassel Telephonverbindung eingerichtet.—Kaufmann Grebe in Rothenditmold wurde dort zum Bürgermeister gewählt. — Das Schloß des Landgrafen in Fulda ist zur Zahlung der Einquartirungskosten herangezogen worden, da es vermiethet ist. Der Landgraf protestirte. — In Ramboldshausen erstach ein Arbeiter im Wirthshause den Arbeiter Frölich und wurde verhaftet.—In Höchst hat die Polizei Jungen bis zu 17 Jahren den Wirthshausbesuch bei Strafandrohung verboten.—Der Consumsvereinverwalter Albigshausen in Weilburg hat sich erschossen. — Dem Freien Deutschen Hochstift in Frankfurt ist die Annahme eines Legats von 500,000 Mark und Eintreibung von Forderungen zum Betrage von 116,176 M. gestattet worden. — Einer der Gebrüder Sachs in Frankfurt, welche betrügerischen Bankerott machten, befindet sich in der Strafanstalt zu Köln, der zweite wurde in Buenos Ayres verhaftet und ist ausgeliefert worden. — Bankier Theodor Stern hat der Stadt Frankfurt das silberne Modell des Niederwald-Denkmals geschenkt.

Ehrismann's Mühle!

Vorbereitet für alle Aufträge!

Die Einrichtung meiner neuen Mühle ist jetzt fertig. Ich habe die besten Maschinerien und eine der best ausgestatteten Mühlen im Lande.

Jacob Ehrisman, Ecke Archer Str., — und — Clifford Avenue

Indianapolis, Ind.

NON NOBIS SIGNO SPES MEA.

Excelsior
Steam - Boiler and Sheet - Iron Works,
(Dampfkessel- und Eisenblech-Waaren Fabrik.)
JOHN A. M. COX,
57 & 59 Ost Maryland Straße, Indianapolis.

Fabrikant aller Arten Dampfkessel, "spiral chimney's and breechings feed steamers, tanks, grain conveyors." Eisenarbeiten an Gebäuden. Besondere Aufmerksamkeit wird Reparaturen zugewendet. Man spreche vor.

Schmiedeiserne Röhren und „Fittings."

Agenten für die National Tube Works Comp.

Ventile, Hähne, Maschinentheile, Zangen, Schläuche, Schraubenbohrer, Treibriemen, Schraubenschlüssel, Pumpen, Schneidewerkzeuge, „Taps", „Stocks und Dies", „Steam Traps", „Babbitts Metalle", (25 Pfund Kisten, Putzbaumwolle, in 100 Pfund Ballen,) und alle sonstigen Instrumente, welche in Verbindung mit Dampf-, Gas- und Wasserreinrichtung in Fabriken oder Werkstätten gebraucht werden. — Röhren werden auf Bestellung mit Dampfkraft geschnitten.

KNIGHT & JILLSON, 75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

Das beste Geschenk!

Goldene Brillen, Augengläser, Operngläser, Mikroscope. Ein großes Lager von guten und billigen optischen Waaren. Die besten Linsen. Zuverlässige Anpassung.

☞ Man spreche vor, ehe man anderswo kauft.

Thomas H. Clapp,
No. 95 Nord Pennsylvania Straße.

Jeffers' Cash Paint Store,

No. 35 Süd Pennsylvania Straße, Scottish Rite Block.

Farben, Firniß, Bürsten, Oele, präparirte Oelfarben, hergestellt zum sofortigen Gebrauch.

☞ Man prüfe unsere Preise, ehe man kauft.

August Mai,

48 Süd Illinois Str.

BUNTE & CARROLL,

— Groß-Händler in —

Whiskeys, Liquors und feinen Weinen.

No. 84 West Washington Straße,
Indianapolis, Ind.

August Coldewey,

Groß-Händler in Kentucky Whiskies und Weinen,

Anderson & Nelson Co. „Sour Mash" Whiskies eine Spezialität.

No. 231 Main Straße, . . Louisville, Ky.

George Bosdorfer, Agent, **328** Olive Straße Indianapolis, Indiana

Anderson County

JAMES R. ROSS & CO.
HAND MADE
1878 **Waterfill & Frazier,** 1878
SOUR MASH.
INDIANAPOLIS.
KENTUCKY.

5. Ein Prediger, welcher seine Gemeinde nicht erbauen kann durch seine Predigt, wird gewöhnlich beschuldigt zu wenig studirt zu haben. Das ist jedoch nicht immer der Fall. Dyspepsia und Leber-Leiden sind verantwortlich für manche langweilige Predigt und leere Kirchen. Wenn der Magen des Predigers in schlechter Verfassung ist, seine Nerven ihn schmerzen, und in Folge dessen sein Gehirn nicht ordentlich arbeiten kann, so ist es fast unmöglich für ihn, eine erbauliche Predigt zu halten. Gebt eurem Pfarrer eine Flasche Brown's Eisen-Bitters und in der nächsten Predigt werdet ihr die Wirkung sehen. Rev. Zehring von Codorus, Pa., hatte einen Schlaganfall und konnte nur mit Hülfe von Krücken gehen, bis er Brown's Eisen-Bitters nahm, welches ihn gänzlich heilte. Rev. White von Rock Hill, S. C., sagt: „Es gab mir Kraft und Stärke zurück." Brown's Eisen-Bitters ist nicht allein gut für Prediger, sondern für Alle.